

Visuelle und auditive Experimente

Konzeptuelles Miteinander von Bild und Ton im Raum

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

Nummer und Typ	ZMO-ZMO-K133.17F.001 / Moduldurchführung
Modul	Visuelle und auditive Experimente
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Thomas Peter, Musiker/Komponist und Künstler, Dozent DMU Elisabeth Sprenger, Visuelle Gestaltung und Theorie der Gestaltung und Kunst
Zeit	Mo 13. Februar 2017 bis Fr 17. Februar 2017 / 9:15 - 16:45 Uhr
Ort	ZT 5.K11 Seminarraum (42P)
Anzahl Teilnehmende	8 - 25
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Keine
Zielgruppen	Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden
Lernziele / Kompetenzen	- kennenlernen von künstlerischen Werken im Bereich Bild und Klanginstallationen - analysieren des medialen Verhältnisses von Bild und Ton anhand exemplarischer Werke - vergleichen der medialen Eigenheiten von Ton und Bild - partizipativ in Gruppen Projekte für den vorgegebenen Raum entwickeln und ausführen - kommunizieren zwischen den verschiedenen Disziplinen - präsentieren der eigenen Arbeiten
Inhalte	Lachen der vorbeigehenden Studierenden. Ein Linienmuster am Boden. Glas, Durchsichten, Spiegelungen. Ping-Pong; Geräusche aus dem nahen Industriequartier. Eine Lifttür, die sich öffnet. Installative Arbeiten mit Klang und Bild nehmen akustische, visuelle und atmosphärische Charakteristiken eines Standorts auf und thematisieren das Zusammenspiel der Sinne. Sie basieren stark auf allgemeinen Wahrnehmungsaspekten; die üblicherweise angenommene Autonomie von Bild und Ton verschmilzt, wenn die Sinnesbereiche sich verbinden, und es treten besondere Aspekte hervor. Die verschiedenartige Ausrichtung unserer beruflichen Aktivitäten - Dozentin für Theorie der Gestaltung und Kunst (Sprenger) sowie Musiker/Komponist und Künstler (Peter) - soll explizit in Wochengestaltung einfließen: Die erste Hälfte der Woche dient Experimenten und Übungen zu Wahrnehmung und Intervention, dem genauen Beobachten und Beschreiben von akustischen und visuellen Ereignissen, dem Kennenlernen von Werken aus Vergangenheit und Gegenwart (u. a. von Alvin Lucier, Christina Kubisch, Jenny Cardiff, John Cage, Max Neuhaus, Vlatka Horvat, Streuli/Gallio, Rüegg/Heyer). In der zweiten, praktischen Wochenhälfte erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppen kleine Projekte, bildnerisch/akustische Kompositionen mit installativem

Charakter. Umweltelemente des gewählten Raumes werden zum Ausgangsmaterial. Interaktion ist mitgedacht und wird im Rahmen des technisch Bewältigbaren berücksichtigt.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit Abschlusspräsentation
Termine	FS 17 in KW 7 vom 13. - 17.02.2017
Dauer	1 Woche
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Evtl. Exkursion/Ausstellungsbesuch Kosten ca 20 CHF